

Stromwechsel – Jetzt!

Keinen Cent mehr an die Atomindustrie

Sind Sie sich sicher, dass Ihr Geld nicht direkt oder indirekt über Ihre monatliche Stromrechnung der Atomindustrie zufließt? Sie entscheiden mit Ihrem Stromkauf mit darüber, ob das letzte Atomkraftwerk tatsächlich erst im Jahr 2022 abgeschaltet werden wird.

Die Gefährdung – unter anderem durch Materialermüdung – wächst von Betriebstag zu Betriebstag. Meldungen über Störfälle und Pannen häufen sich. Der Atommüllberg wird bis 2022 weiter anwachsen. Ein Endlager gibt es bis heute nicht. Hätten unsere Vorfahren vor 24.400 Jahren Atomenergie genutzt, wäre die Strahlung des Plutoniums im Atommüll erst um die Hälfte zurückgegangen.

Noch deutlicher wird die „Erblast“, wenn von der Einlagerung bis zum Abklingen der tödlichen Strahlung rückgerechnet wird. Danach hätten unsere Vorfahren den Müll vor 500.000 Jahren produziert. Die Atomkatastrophe von Tschernobyl im April 1986 hat auf schlimmste Weise bewiesen, welches unermessliche Leid ein GAU in einem Atomkraftwerk zur Folge hat, und die Folgen der Katastrophe von Fukushima sind noch gar nicht absehbar.



Umweltpolitische Arbeit zum Nulltarif ... können auch wir nicht leisten

Der BBU lebt zwar vom ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder; doch auch für uns gilt leider: Umweltpolitische Arbeit kostet Geld. So genannte institutionelle Förderung erhalten wir nicht. Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir ausschließlich auf Beitragszahlungen und Spenden angewiesen.

Wir bitten Sie daher herzlich: Unterstützen Sie die Arbeit des BBU mit Ihrer Spende auf das Spendenkonto des BBU e. V.:

Kreditinstitut: Sparkasse Bonn

Bankleitzahl: 370 501 98

Kontonummer: 19 002 666

Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Mitglied werden im BBU

Wenn Sie die Arbeit des BBU aktiv unterstützen wollen, werden Sie Mitglied im BBU. Wir schicken Ihnen die Aufnahmeunterlagen gerne zu. Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt 66 Euro pro Jahr.

Wollen Sie mehr über uns und unsere Arbeit erfahren, besuchen Sie unsere Internetseite, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:

Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) e. V.

Prinz-Albert-Straße 55
53113 Bonn

Telefon: 0228 - 214032

Telefax: 0228 - 214033

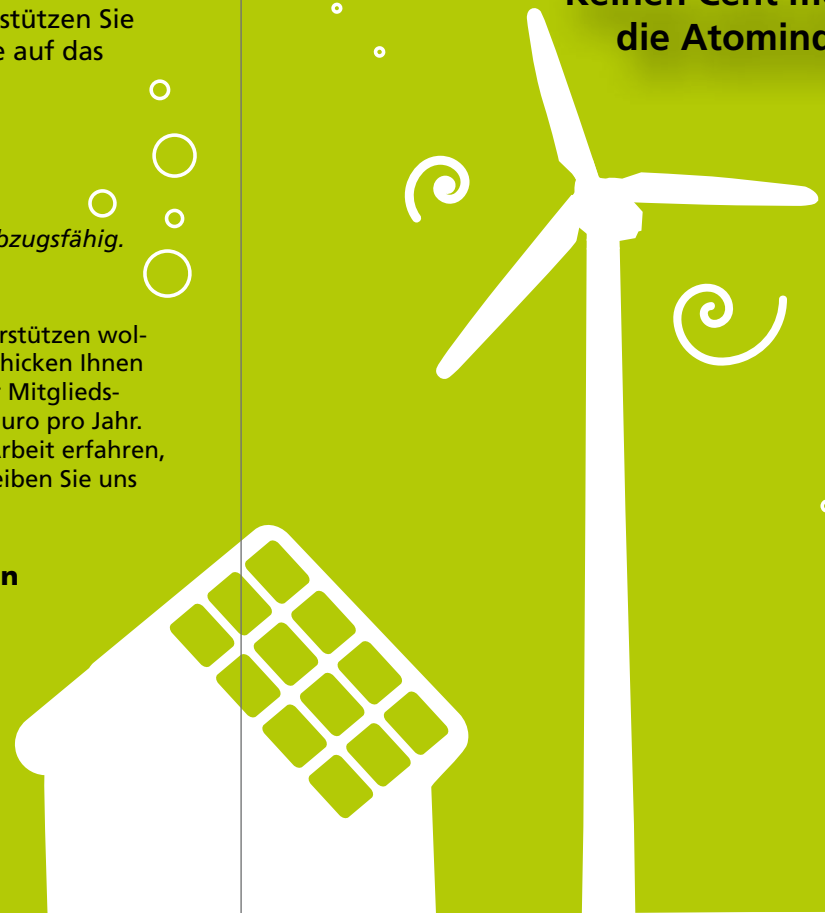
E-Mail: BBU-Bonn@t-online.de

Internet: www.bbu-bonn.de

Weitergehende Information über EWS-Strom finden Sie auf der Internetseite der EWS-Schönau: www.ews-schoenau.de

Stromwechsel – Jetzt!

Keinen Cent mehr an die Atomindustrie



EWS-Strom – sauber und billig!

Die Elektrizitätswerke Schönau kaufen den Strom nur von solchen Produzenten, die nachweisbar nicht mit der Atomindustrie verflochten sind. Nur so kann sicher gestellt werden, dass das Geld der StromkundInnen nicht über Umwege wieder den Atomstromunternehmern zufließt.

Woher kommt der EWS-Strom?

EWS setzt auf regenerative Energien und auf Kraft-Wärme-Kopplung. Das heißt, auf die gleichzeitige Nutzung der bei der Stromerzeugung in konventionellen Kraftwerken anfallenden Abwärme zu Heizzwecken. Kraft-Wärme-Kopplung ist nicht unumstritten. Der BBU ist jedoch wie EWS der Meinung, dass KWK aus energiewirtschaftlichen Überlegungen ein unverzichtbarer Beitrag zum Ausstieg aus der Atomenergie und zum Klimaschutz ist. Der EWS-Strom ist selbstverständlich TÜV zertifiziert. Zertifiziert ist auch, dass es bei den Produktionsanlagen keine Verflechtung mit der Atomindustrie gibt.

Was kostet der EWS-Strom?

Die Kosten betragen für Haushalte und Gewerbe bis 30.000 kWh 23,90* Cent pro kWh.

BBU-Mitgliedern wird ein reduzierter Verbrauchspreis von 23,70* Cent pro kWh eingeräumt.

In dem Preis ist alles enthalten: Stromsteuer, Umsatzsteuer, Konzessionsabgabe, Durchleitungsgebühr sowie der „Sonnencent“ zur zusätzlichen Förderung weiterer neuer regenerativer Anlagen Dritter bundesweit.

Hinzu kommt eine Zählergebühr von 6,90* Euro im Monat (Eintarifzähler).

Wie werde ich Kunde/Kundin?

Füllen Sie beiliegenden Antrag aus und schicken ihn zusammen mit Ihrer letzten Stromrechnung an EWS-Schönau. Alles Weitere erledigt EWS für Sie!

*Stand: 1. Januar 2011

Der BBU wirbt für EWS

Wer ist der BBU?

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) e. V. ist der Dachverband der Bürgerinitiativen im Umweltschutzbereich. 1972 von den ersten umweltpolitisch agierenden Initiativen gegründet, hat er in seiner 40-jährigen Geschichte maßgeblich dazu beigetragen, die Bürgerinitiativbewegung in der Bundesrepublik zu verankern. Dem „Zeitgeist“ zuwider ist der BBU nach wie vor dezentral organisiert. Jede Mitgliedsinitiative arbeitet im Rahmen der Zielsetzung des BBU selbständig.

Zu den Aufgaben des BBU gehört seit seiner Gründung die Koordination und Vernetzung der einzelnen Bürgerinitiativen. Darüber hinaus fungiert er zunehmend als „Lobbyverband“ auf bundespolitischer Ebene im Interesse des gemeinsamen Ziels, der Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Atomenergie ist mit diesem Ziel nicht vereinbar. Der BBU setzt sich daher konsequent für den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie und für die Nutzung und den Ausbau regenerativer Energiequellen ein.

Wer ist EWS?

Die Elektrizitätswerke Schönau (EWS), bundesweit auch unter dem Namen „Stromrebell“ bekannt, sind das erste Energieversorgungsunternehmen, das aus einer Bürgerbewegung hervorgegangen ist. Den „Stromrebell“ ist es nach jahrelangem Kampf im Juli 1997 gelungen, die Stromversorgung ihrer Gemeinde zu übernehmen, um modellhaft eine umwelt- und klimafreundliche Energieversorgung ohne Atomstrom zu verwirklichen. Seit Mitte 1999 bietet EWS bundesweit allen KundInnen ihren Markenstrom zu konkurrenzfähigen Preisen an.

Warum der BBU für EWS-Strom wirbt

EWS-Strom ist „atomstromfrei“. Dies war die notwendige, aber noch nicht hinreichende Bedingung für den BBU, aktiv für EWS zu werben. EWS ist aus der Bürgerbewegung hervorgegangen und hat dies nicht vergessen. Es geht ihnen bei ihrem Ökostrom um viel mehr als nur um Stromverkauf. Über dezentrale Förderprogramme aus dem Ökostromverkauf initiiert und unterstützt EWS lokale Projekte. Wichtig ist EWS, das ehrenamtliche bürgerschaftliche Engagement in das wirtschaftliche Handeln mit dem Ziel zu integrieren, eine breite Bürgerbewegung für eine zukunftsfähige Energieversorgung in Gang zu setzen durch eine nachhaltige Wirtschaftsweise im Interesse auch der nachfolgenden Generationen.

EWS sieht im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz einen wichtigen Träger dieser Entwicklung und will aus diesem Grund den BBU in seiner Arbeit unterstützen. BBU und EWS haben daher eine Kooperation vereinbart, die am 26. April 2002, dem Tag an dem sich die Atomkatastrophe von Tschernobyl zum 16ten Mal jährte, startete. Vereinbart wurde, dass der BBU für die von ihm vermittelten StromkundInnen von EWS 0,35 Cent pro kWh für seine umweltpolitische Arbeit erhält. Das scheint wenig, doch wir wissen aus unserer 40-jährigen Geschichte, dass jeder Cent zählt. Und je mehr Menschen sich entschließen, über den BBU zu EWS zu wechseln, desto größer wird auch der finanzielle Handlungsspielraum des BBU.

Wir bitten Sie daher, wenn Sie von dem Angebot und der Unternehmensphilosophie von EWS ebenso überzeugt sind wie wir und daher einen „Stromwechsel“ zu EWS vornehmen wollen, verwenden Sie das beiliegende Formular. Sie unterstützen so gleichzeitig auch unsere umweltpolitische Arbeit.

